

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 42

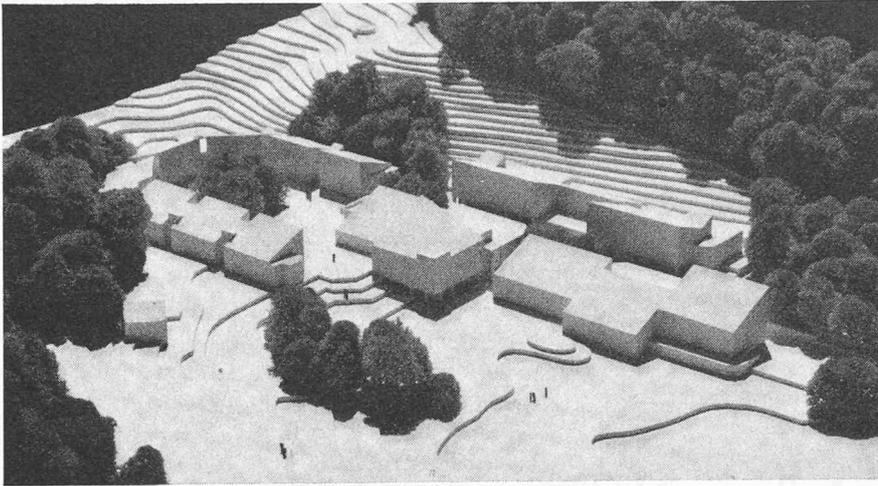
PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

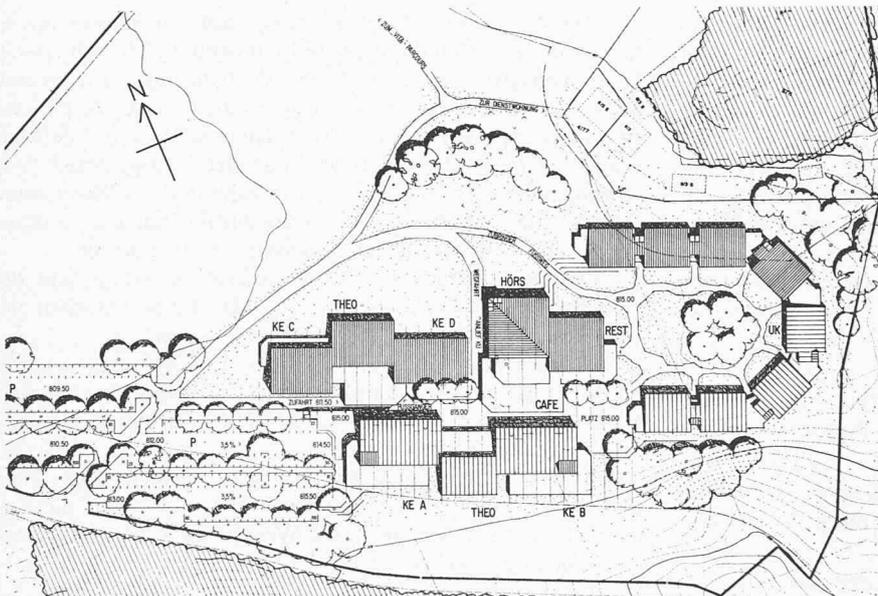
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

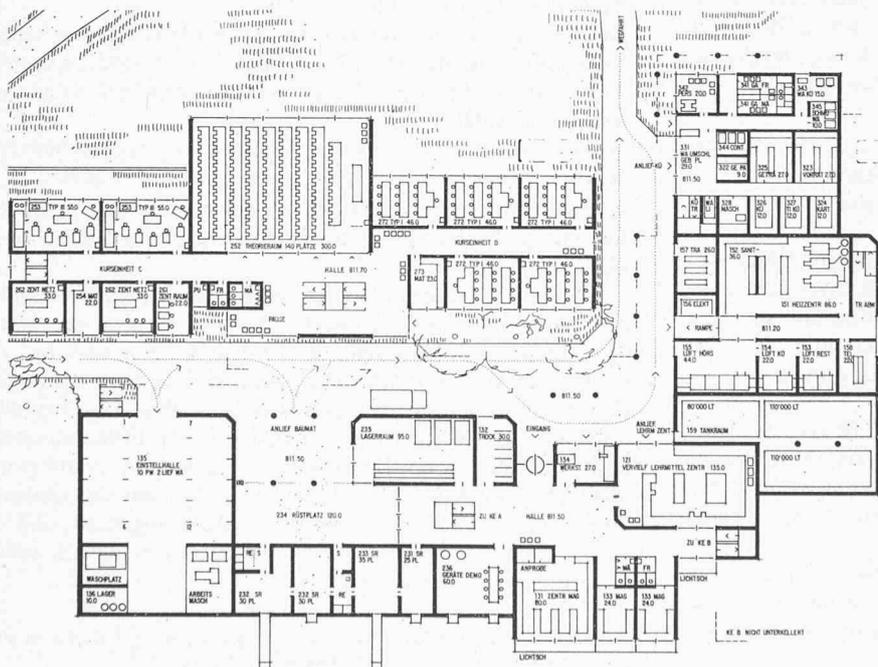


Modellaufnahme von Norden



Lageplan 1:2500

Grundriss Untergeschoss 1:800, Ebene 811.50



Wettbewerb Zivilschutz-Ausbildungszentrum Schwarzenburg

Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltete im Februar dieses Jahres im Auftrag des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes einen Projektwettbewerb für ein Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1975 in den Kantonen Bern oder Freiburg Wohn- oder Geschäftssitz haben. Fachpreisrichter waren Guido Cocchi, Lausanne, Eugen Haerberli, Chef-Abteilung Hochbau der Direktion der eidg. Bauten, Bern, Jean-Werner Huber, Direktor, Direktion der eidg. Bauten, Bern, Manuel Pauli, Zürich, Hans Zwimpfer, Basel. Die Preissumme betrug 82 000 Fr. Für Ankäufe standen zusätzlich 9000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Raumprogramm: Verwaltung, Betriebsräume, Diensträume, Wohnungen, technische Räume, total rund 800 m²; Unterricht: in 4 Kurseinheiten total 24 Klassenzimmer, je Einheit ein Theorieraum, Materialraum, Kommandoraum, Büro; Hörsaal 360 m² mit Foyer und Nebenräumen; Verpflegung: Speisesaal, Cafeteria, Küchenanlage mit Nebenräumen; Unterkunft: 44 Einerzimmer für Lehrpersonal, 28 Einerzimmer und 130 Zweierzimmer für Kursteilnehmer, Nebenräume; Aussenanlagen: 200 Parkplätze; Schutzräume.

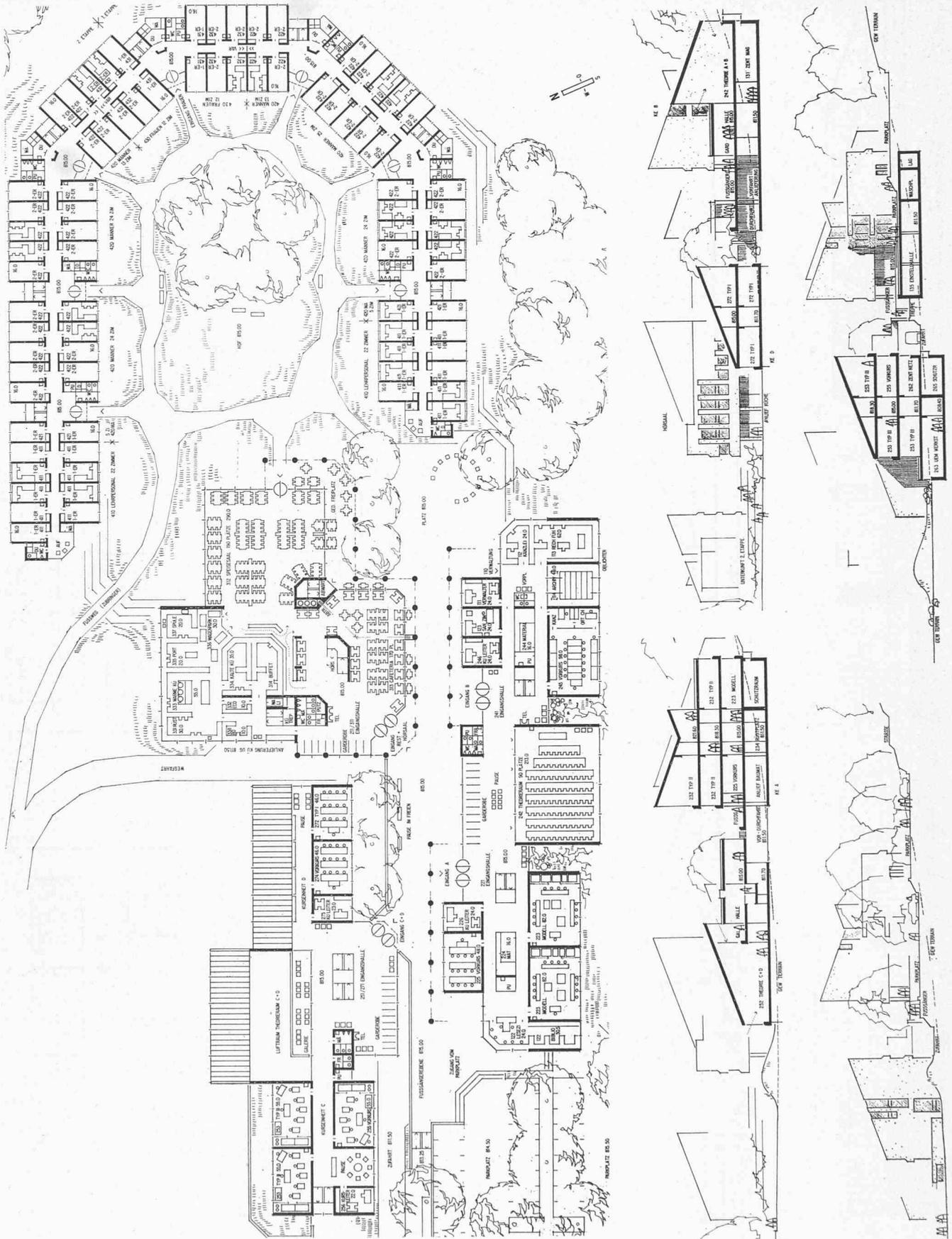
Das Programm war in der ersten Etappe für insgesamt 190, in der zweiten Etappe für insgesamt 166 Personen (Teilnehmer, Personal, Verwaltung usw.) ausgelegt. – Es wurden 52 Entwürfe beurteilt. Wir zeigen das mit dem ersten Preis und dem Antrag zur Weiterbearbeitung bedachte Projekt. Das Ergebnis des Wettbewerbes wurde ausführlich in Heft 38 auf Seite 684 bekanntgegeben.

1. Preis (19 000 Fr.) mit Antrag zur Ausführung. **Fähndrich und Riesen, Bern.**

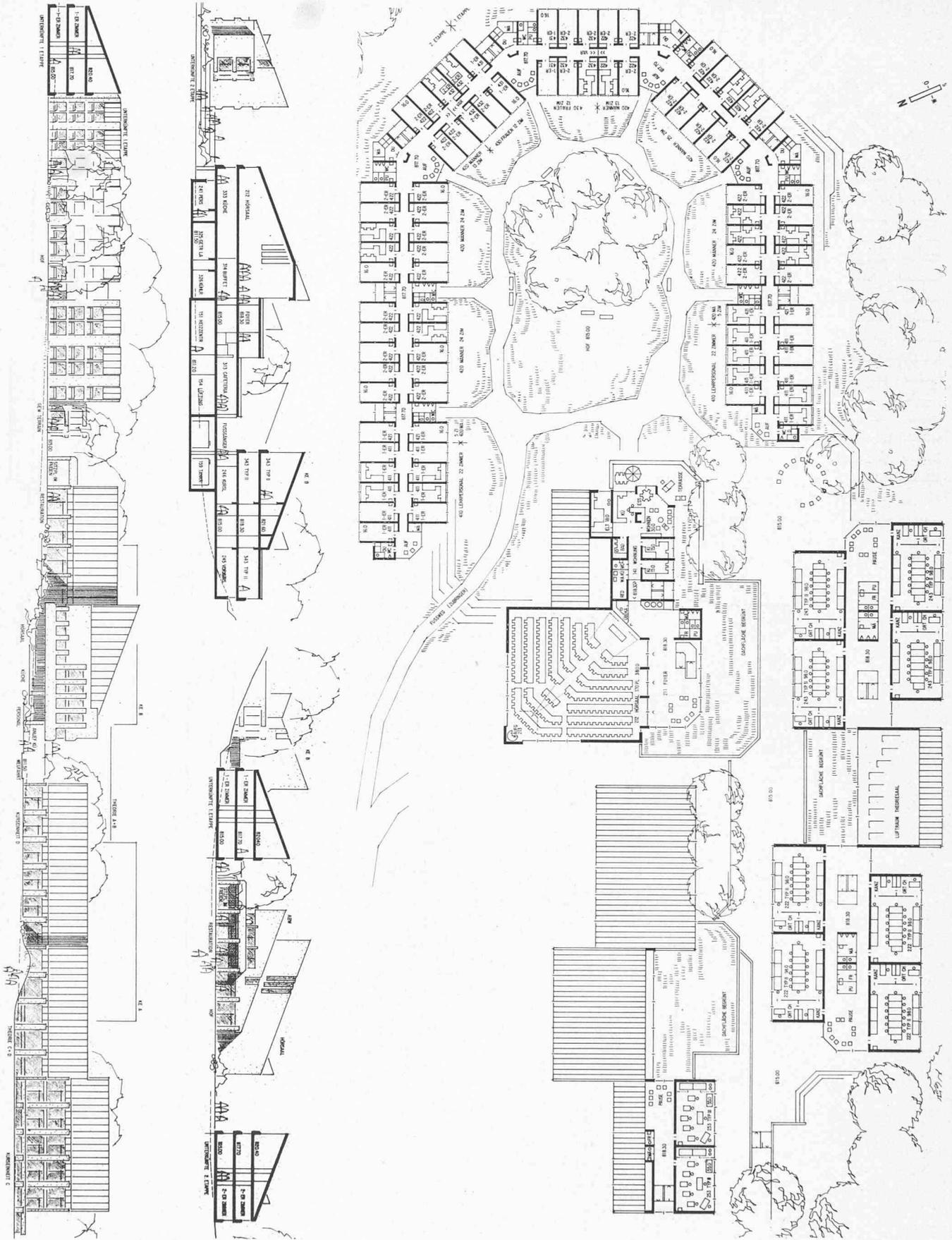
Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Entwurf lässt den grössten Teil des Areals frei. Der längs einer Gasse gestaltete, zentrale Unterrichts- und Verpflegungsbereich lehnt sich an den Hang im Süden des Baugeländes. Der Unterkunftsteil schliesst das Tälchen hufeisenförmig ab. Die Erschliessung für Fahrzeuge und Fussgänger ist einfach und logisch. Im Eingangsbereich sind die Fussgänger und Fahrzeuge auf getrennten Ebenen geführt. Die Parkfläche ist übersichtlich, in guter Beziehung zum Zentrum und fügt sich geschickt ins Gelände ein. Die Einordnung der Bauten ist landschaftlich überzeugend. Die Etappengliederung bietet sowohl technisch wie architektonisch keine Schwierigkeiten. Das Projekt gewinnt mit der zweiten Etappe.

Gesamthaft gesehen werden alle funktionellen Belange eingehalten, ausser dass der Zugang zum Hörsaal und die Eingangshalle im Erdgeschoss zu knapp bemessen sind. Die innerbetrieblichen Beziehungen sind kurz und übersichtlich. Das Projekt zeigt gute konstruktive Ansätze; die Unternehmungsgebäude können mit rationalen Baumethoden erstellt werden. Alle Bauten sind geschickt ins Terrain integriert.



Grundriss Erdgeschoss 1:800, Ebene 815; rechts: Schnitt 1:800; oben: Schnitt durch Theorieraum A+B und Kurseinheit D, Schnitt durch Parkplatz und Kurseinheit C; unten: Schnitt durch Theorieraum C+D und Kurseinheit A, Nordwestansicht mit Kurseinheiten A+C



Grundriss Obergeschoss 1:800, Ebene 818.30; links: Nordostansicht und Schnitt durch Unterkunftstrakt, Schnitt durch Hörsaal und Kurs-einheit B sowie Nordwestansicht Unterkunftstrakt 2. Etappe, Schnitte durch Unterkunftstrakte und Ansicht Speisesaal/Hörsaal